



# Die Hessische Kommunale 1-2023 Februar

## Der Landkreis Kassel stemmt sich aktiv gegen rechts

von **Andreas Siebert**

Vorsitzender der SGK Hessen und Landrat des Landkreis Kassel

Unsere freiheitlich-demokratische Ordnung gerät immer wieder ins Visier von Demokratie-Verächtern. Das Bundesamt für Verfassungsschutz schätzt im letzten Verfassungsschutzbericht, dass es eine Erhöhung des rechtsextremistischen Personenpotentials auf 33.900, davon 13.500<sup>1</sup> als gewaltbereit eingestuft, gegeben hat. Hinter diesen abstrakt anmutenden Zahlen verbergen sich jedoch ganz konkrete Aktivitäten und unbequeme Wahrheiten: Die Feinde unserer Demokratie verbreiten ihre Hassbotschaften nicht nur im digitalen Raum, sie agieren auch ganz in unserer Nähe.

### Netzwerke bilden

In Nordhessen reagieren wir besonders sensibel, wenn es um das Thema Rechtsextremismus geht. Die NSU-Mordserie sowie der hinterlistige Mord an Regierungspräsident Dr. Walter Lübcke haben sich tief in das Gedächtnis eingebrannt. Die Region setzt sich entschieden gegen alle rechtsextremistischen Aktivitäten ein.



Foto: Thorsten Eschstruth; SPD UB-Kassel Land

Dazu gibt es bereits ein großes Netzwerk von Vielfaltsakteuren, die untereinander gut vernetzt sind und bei zahlreichen Aktionen, gemeinsam und vor allem sichtbar, auftreten.

<sup>1</sup> [https://www.verfassungsschutz.de/DE/themen/rechtsextremismus/zahlen-und-fakten/zahlen-und-fakten\\_node.html](https://www.verfassungsschutz.de/DE/themen/rechtsextremismus/zahlen-und-fakten/zahlen-und-fakten_node.html), abgerufen 25.1.2023

Wie auch in einigen anderen Kreisen und kreisfreien Städten, ist der Landkreis in der Präventionsarbeit ein wesentlicher Akteur:

Mit dem *Mobilien Beratungsteam gegen Rassismus und Rechtsextremismus – für demokratische Kultur in Hessen e.V. (MBT Hessen)*, das bei der Volkshochschule Region Kassel angesiedelt ist, sowie der *Fachstelle für Demokratieförderung und phänomenübergreifende Extremismusprävention (kurz DEXT)*, haben wir herausragende Anlaufstellen geschaffen, die wichtige Aufklärungsarbeit leisten und im Fall der Fälle auf ein Netzwerk an Experten zurückgreifen können.

## **Die Kommune als demokratische Basis**

Die kommunale Familie ist der erste Ort des Erlebens und Erlernens von Demokratie, Vielfalt, Teilhabe und Integration. Deshalb kann von dort aus nur eine Botschaft ausgehen: Wir zeigen klare Kante gegen rechtsextremistische, rassistische und antisemitische Aktivitäten! Wir stehen damit in unserem unmittelbaren Umfeld aktiv und geschlossen für Demokratie und Toleranz ein. Das bildet die Richtschnur unseres (sozial-)demokratischen kommunalpolitischen Handelns und erklärt die Übernahme von Verantwortung für unsere demokratische Ordnung. Warum machen wir das? Weil wir überzeugt sind, dass es unerlässlich ist, sich für demokratische Grundwerte einzusetzen.

## **Zivilcourage zeigen**

Es braucht dazu selbstverständlich eine couragierte Zivilgesellschaft, die sich aktiv für die Gemeinschaft einsetzt. Ein Beispiel, wie aus zivilgesellschaftlichem Engagement etwas Neues zur

Stärkung der Demokratie entsteht, zeigt das Beispiel eines Hauses im beschaulichen Wesertaler Ortsteil Gieselwerder.

Am Rande des Reinhardswaldes, dem größten zusammenhängenden Waldgebiet Hessens, erwarb ein bekennender Rechtsextremist verdeckt über Mittelsleute eine ehemalige Flüchtlingsunterkunft. Darin wolle er, so die über überregionale Tageszeitungen bekanntgewordenen Pläne<sup>2</sup>, eine völkische Bildungsstätte aufbauen. In der Gemeinde formierte sich schnell Widerstand. Eine aktive Zivilgesellschaft bot dem völkisch-nationalistischen Treiben die Stirn.

Es hat sich vor Ort ein überparteiliches Bündnis gegründet, mit dem Ziel, klare Kante zu zeigen und eine schleichende Entwicklung hin zum Neonazi-Dorf zu verhindern.

## **Breite Unterstützung im Kreis**

Als ein weiteres Haus in unmittelbarer Nachbarschaft zum Verkauf stand, habe ich mir als Landrat des Landkreises Kassel ein Bild vor Ort gemacht und entschieden, Verantwortung zu übernehmen. Konkret habe ich kurzerhand den Kreistag um einen Beschluss gebeten, das Haus zu erwerben. Ich freue mich ganz besonders über das klare Signal und die breite Unterstützung fast aller im Kreistag vertretenen Parteien, das Haus zu erwerben und hierfür ein Nutzungskonzept mit verschiedenen Teilhabeangeboten zu erarbeiten. Mit dem Kauf der Immobilie hat der Kreis vor allem gezeigt, dass er schnell reagiert und so eine mögliche Nutzung des Gebäudes als rechtsextremistische Bildungsstätte verhindert.

---

<sup>2</sup><https://taz.de/Rechtsextremist-kauft-Immobilie/!5731900/>, abgerufen 25.1.2023

## **Gemeinsam ein Haus der Begegnung schaffen**

Zusammen mit dem MBT Hessen wurde nach dem Kauf ein mehrstufiger Beteiligungsprozess initiiert. Zahlreiche lokale Expertinnen und Experten wurden interviewt. Ergänzt wurde dies um eine Onlinebefragung.

Die Teilnehmenden wurden nach ihren Wünschen und Bedürfnissen für die örtliche Gemeinschaft befragt.

Die Ergebnisse stimmen sehr erfreulich: Eine breite Mehrheit wünscht sich einen für die Gesamtgemeinde zugänglichen Veranstaltungsort. Eine Schlüsselrolle bei der künftigen Nutzung werden die ortsansässigen Vereine einnehmen.

Das Haus soll als Ort der Kultur, der Bildung und der Teilhabe vielfältig nutzbar sein. Vereine könnten Kurse anbieten, die Volkshochschule Seminare und Workshops und der Landkreis Kassel könnte als Institution zudem Sprechstunden bestimmter Fachdienste anbieten und somit eine starke Präsenz vor Ort zeigen.

Das baut Hürden ab und stellt eine leicht zugängliche Erweiterung des breiten Informations- und Beratungsangebots zum Beispiel im Bereich der Integrations- oder der Jugendhilfearbeit dar. In den kommenden Monaten wird nun mit der Wesertaler Gemeinschaft ein Konzept für ein Haus der Begegnung entwickelt.

## **„Wesertal ist bunt“**

Dem Engagement einer aktiven Zivilgesellschaft – federführend zu erwähnen der Verein „Wesertal ist bunt“ – ist es zu verdanken, dass die Aktivitäten der Rechtsextremisten auch nicht mehr

verborgen bleiben: Den an die germanische Tradition anknüpfende Winter- oder Sonnenwendfeiern, die bei völkisch-nationalistisch gesinnten Gruppen beliebt sind, stellt sich eine laute, fröhliche und bunte Zivilgesellschaft entgegen.

Damit zeigen wir zusammen dem Treiben der Neonazis klar die rote Karte. Und durch das Zusammenspiel verschiedener politischer Akteure auf kommunaler sowie auf Kreisebene schaffen wir mit dem Haus am Mühlenplatz künftig einen Ort der Teilhabe, Vielfalt, Toleranz und des Miteinanders. Die klare Botschaft, die vom Landkreis Kassel ausgeht, lautet:

*„Kein Platz für Nazis – Wesertal ist bunt – und wird es auch weiterhin bleiben!“*

Damit das so bleibt, sind wir als Landkreis Kassel mit dem Hauskauf gern in Vorleistung gegangen.

## Bildungs- und Sportcampus in Bürstadt

### Bewegung für alle Generationen

**Autor: Michael Siebel, Geschäftsführer SGK und AfK Hessen**

Im Zuge des Projekts "Gesunde und Soziale Stadt" strebt die Stadt Bürstadt die Realisierung eines Bildungs- und Sportcampus' an. Dieses Projekt ist in der Region einzigartig. Es entsteht ein neuer Bewegungspark von rund 32.000 Quadratmetern am Rand der östlichen Innenstadt.

### Der Sportcampus

Dieser wird seit April 2021 zu einer multifunktionalen Sportanlage für Jedermann und Jederfrau umgewandelt. Das Gelände erhält ein Gebäude, das künftig als Seminarstätte und Mannschaftsquartier dienen soll. Der Außenraum ist künftig eine multifunktional nutzbare Freifläche. Zwei Kunstrasensportplätze dienen als Trainings- und Turnierfläche. Durch ihre Beschaffenheit sind die Plätze ganzjährig nutzbar. Eine neue Flutlichtanlage ermöglicht sportliche Aktivitäten auch in den dunklen Wintermonaten. Zudem ergänzt eine Freilufthalle den zentralen Campusbereich.

Hier wird künftig Sport auch bei schlechtem Wetter möglich sein. Flankiert wird dieser Bereich von einer Trainingslaufbahn mit 120 m Länge, die zudem einen Teilabschnitt einer 900 Meter langen Trail-Laufstrecke über das gesamte Campusgelände darstellt.



Foto: Angelika Aschenbach

Die ansässigen Vereine erhalten teilweise neue Trainingsflächen.

Die Bedürfnisse der Vereine wurden im Planungsprozess durch mehrere Stufen der Partizipation erörtert und in der Planung berücksichtigt. Es entsteht beispielsweise eine neue, nach allen Seiten geschlossene und landschaftlich eingebettete Bogenschießanlage. Diese wird durch eine neue Pfeil- und Bogenhalle ergänzt. Die Freianlagen des Radsportvereins wie auch die des TV werden aufgewertet und durch Einzelelemente, wie eine Rollsportfläche und ein Beachvolleyballfeld ergänzt.

Ein freier Spiel- und Bewegungspark entsteht neu als Pufferfläche zu den leistungsbezogenen Sportarten und dient allen Menschen als Spiel-, Bewegungs- und Aufenthaltsfläche. Zusätzlich zu den klassischen Inhalten einer Sportanlage erhält der Campus eine Zone mit Trendsportangeboten. So wird es künftig den deutschlandweit ersten, öffentlich zugänglichen Ninja-Parcours geben. Zudem werden dort auch eine Parkour- und eine Calisthenics-Anlage errichtet. An demnächst wird es auf dem Gelände einen Fitnessgarten mit unterschiedlichen Kraft-, Ausdauer- und Fitnessgeräten geben.

Ergänzt wird die Anlage mit zusätzlichen Freizeit- und Aufenthaltsangeboten. Durch Rasen, Wiesen und Gehölzonen sowie die Neupflanzung zahlreicher neuer Bäume soll der Campus ein insgesamt grünes Areal werden, das nicht nur für den Vereins- und Profisport geeignet ist, sondern auch Freizeitsportlern sowie Sport- und Bewegungsinteressierten ein breites Angebot bieten soll. Durch die sinnvolle Neuordnung von Flächen und der Öffnung des Areals ist das Gelände künftig gut zugänglich und in jeglicher Fortbewegungsart gut zu erreichen. Dazu stehen künftig ausreichend Fahrrad- und PKW-Stellplätze sowie auch Stromladesäulen zur Verfügung.

## **Der Bildungscampus**

Das ortsansässige Jugendhaus wird im Zuge der Maßnahme ebenfalls aufgewertet und erhält einen neu gestalteten Garten mit Fitness- und Aufenthaltsmöglichkeiten. Durch Öffnungen an den Rändern ist künftig auch ein direkter Zugang vom Jugendgarten auf das Campusgelände möglich. Ergänzend soll in einem weiteren späteren Bauabschnitt ein Sport- und Bewegungskindergarten in den Sportcampus integriert werden.

Das besondere Konzept des Campus besteht in der Verknüpfung von Betreuung, Bildung und sportlichen Aktivitäten. Sowohl Schulen als auch Ausbildungsbetriebe und außerschulische Projekte zur Integration sind eingebunden.

*„Das Bildungszentrum soll Versammlungsort, Aufenthaltsbereich und Rückzugsort für die Nutzer sein.“*  
(<https://www.bsc-buerstadt.de/bildung.html> Stand: 30.01.2023)

Die Eröffnungsfeier des Bildungs- und Sportcampus ist für September 2023 geplant.

Mehr zum Konzept:

<https://www.bsc-buerstadt.de/news-details/planung-des-bsc.html>

## Sportförderung in der Kommune:

### Von Vereinen, über Sportstätten bis zur Ausbildung von Trainer\*innen

*Marius Schmidt, Erster Stadtrat der Stadt Lampertheim*

Die Worte sind immer groß und wohl gewählt: Vereine als Kitt der Gesellschaft, Sport als verbindendes Element oder auch gerne die Werte des Sports, die universell sind für Integration und Inklusion. Doch wenn die Worte auch noch so groß sind, sein dürfen sie, wenn Vertrauen in Politik und Verwaltung nicht leiden soll, nicht leer bleiben.

#### Zusammenarbeit mit den Vereinen

Die Stadt Lampertheim geht hier seit Jahrzehnten einen konsequenten Weg. Bereits seit Ende der 1970er Jahre gibt es in Lampertheim Vereinsförderrichtlinien. Damals auf Antrag der SPD auf den Weg gebracht, fördern sie sporttreibende, kulturtreibende, helfende und züchterisch veranlagte Vereine beim Betrieb von vereinseigenen Sportstätten, Vereinshäusern oder bei der Anschaffung oder Sanierung von Gütern für den Vereinszweck.

Ferner setzte man stark auf die zur Verfügungstellung von Sportstätten: Die Stadt betreibt, pflegt, saniert und erhält Stadion und Sporthallen genauso wie ein Frei- und Hallenbad. Die Nutzung hierfür ist für die Vereine kostenfrei.

Doch bald wurde klar, dass es mehr brauchte als „Hilfe zu Selbsthilfe“ in monetärer Form, um Vereinen zur Seite zu stehen.

Seit zahlreichen Jahren gehören Sportlerehrung und Vereinsförderpreise für besondere Aktivitäten zum festen Veranstaltungskalender unserer Stadt.



Marius Schmidt, Erster Stadtrat legt Wert auf die Sportangebote in seiner Kommune

(Foto: Marius Schmidt)

Seit 2017 treffen sich die Vereine jedweder Sparte zweimal im Jahr zum Frühschoppen und debattieren, extern moderiert, mit der Verwaltung über aktuelle Themen, die sie bewegen. Von Öffentlichkeitsarbeit bis hin zu Plastikgeschirr auf dem Vereinsfest. Der Austausch hilft, Wissen zu erhalten und weiterzugeben. Bereits seit 10 Jahren gibt es den so genannten Ehrenamtsabend, für dem einmal im Jahr jeder Verein Aktive melden kann, die bei Kulturprogramm und Speisen und Getränken einen entspannten Abend auf Einladung der Stadt erleben dürfen.

2022 war es schließlich Zeit für eine Überarbeitung und Anpassung der Förderrichtlinien an die neuen Herausforderungen. Dies geschah unter enger Einbeziehung der Vereinsvorsitzenden.

## Neu: Projektförderung

Wesentliche Ergänzungen für Sportvereine waren hier die Schaffung einer Projektförderung: Wenn ein Verein im Bereich Inklusion, Integration oder auch Senioren oder Jugendliche neu aktiv wird, sind wir als Stadt für drei Projektjahre mit bis zu 50% der Kosten bis zu einem Betrag von 3000 Euro pro Projekt dabei.



## Hallenfußball in der Sporthalle Lampertheim

(Foto: Marius Schmidt)

## Übungsleiter\*innen gewinnen

Besonders Wert gelegt haben wir auf die Gewinnung des Trainer\*innennachwuchses: Wer einen jungen Übungsleiter\*in im Alter zwischen 16 und 35 Jahren ausbildet, bekommt 300 Euro Zuschuss, insofern der oder die Übungsleiter\*in mehr als 12 Monate beim Verein nach Abschluss der Ausbildung tätig bleibt.

## „Engagierte Stadt“

Im Jahr 2023 steht ein neues Thema im Mittelpunkt: Die Stadt Lampertheim wird extern als Teil des Städteternetzwerkes „Engagierte Stadt“ eine gesonderte Analyse in Auftrag geben. Um abzuleiten, was die Stadt tun kann, um Vereinssterben zu verhindern, wird die Situation von Ehrenamt im Jahr 2023 durch Befragungen auf Angebots- und Nachfrageseite analysiert.

Unabdingbar für eine gelungene kommunale Sportförderung ist es auch, dass eine Verwaltung Innovationen gegenüber offen ist. Als unsere wassersporttreibenden Vereine eine eigene Schülerbetreuung aufbauten und die Kanuakademie ins Leben riefen, blieb die Stadt nicht außen vor, sondern unterstützte

diese Einrichtung jährlich mit 10.000 Euro pro Betreuungsgruppe, um Elternbeiträge möglichst stabil zu halten.

Wichtig bleibt aber auch: Bei aller Stärkung und Erhaltung bestehender Strukturen dürfen neue Bewegungsformen nicht vergessen werden. Freie Sportangebote erleben dort Bedarf, wo sie als Angebot existieren können. Dies muss geschehen, in dem Bolz- und Spielplätze gepflegt, saniert und im Ernstfall neu gebaut werden. Dabei dürfen Trendsportarten nicht vergessen werden. Ein Street-Work-Out-Park ist in Lampertheim genauso Wirklichkeit, wie ein Angebot an Sport- und Bolzplätzen für jedermann.

Man sieht: Auch mit wenig Geld kann viel bewegt werden. Das Ehrenamt in Deutschland ist auch deswegen unverzichtbar, weil es eben jene Investitionen, die man so gerne freiwillige Leistung nennt, potenziert.

## Termine der SGK Hessen

Anmeldung unter [info@sgk-hessen.de](mailto:info@sgk-hessen.de)

[Informationen: 0611-360-117-4](tel:0611-360-117-4)

---

Neue Termine für die

### Kommunale Kaffeepause

Freitags, 8.30 – 9.00 Uhr

3. März

5. Mai

2. Juni

7. Juli



---

Save the date:

**SGK Hessen Landesdelegiertenkonferenz**

**am 08.07.2023 in Hofheim**



Der **Kommunallöwe** wird 2023 wieder vergeben.

Wir freuen uns über eure **Bewerbungen bis zum 30.04.2023:**

**info@afk-akademie.de**

Wir zeichnen gute Aktionen und besondere Ideen aus den hessischen Kommunen aus. Bewerben können sich Kommunalfraktionen, Kommunalverbände und kommunalpolitisch tätige Initiativen, die sich in den Kommunen Hessens engagieren sowie Einzelpersonen.

Bitte beschreibt kurz euer Projekt, gerne mit Fotos und schickt, wenn vorhanden, Zeitungsberichte oder ähnliches.

Wichtig: nennt uns die Verantwortlichen und eine Kontaktperson

Die Preisträger\*innen werden auf der Landesdelegiertenkonferenz am 8.Juli 2023 geehrt.

Wenn ihr Rückfragen habt:

**Akademie für Kommunalpolitik Hessen e.V.**

**Susanne Menkel-Werner 0611-360 117-6**

# Marie-Bittorf-Preis



Foto: AfK Hessen

## Gisela Stang: unsere Preisträgerin 2020

Mit dem **Marie-Bittorf-Preis** ehren wir Frauen für ihr langjähriges Engagement in der Kommunalpolitik.

Die Namensgeberin des Preises, die Stadtverordnete Marie Bittorf aus Frankfurt, gehörte 1919 zu den ersten weiblichen Stadtverordneten. Darüber hinaus war sie die erste Frau im Kommunallandtag Hessen-Nassau.

Wir freuen uns über eure Empfehlungen und eure Bewerbung bis zum 30. April 2023

Bitte ein kurzes Anschreiben mit Lebenslauf senden an:

[info@afk-akademie.de](mailto:info@afk-akademie.de)

Susanne Menkel-Werner gibt gerne weitere Auskunft: 0611 -360117-6

Die Preisträgerin wird im Rahmen der SGK Landesdelegiertenkonferenz am 08.07. 2023 in Hofheim geehrt.

# Kommunalakademie 2023

**Interesse an Kommunalpolitik?**

**Du würdest dich gerne engagieren?**

**Oder schon aktiv?**

**Nachrücker\*in in einem kommunalen Mandat?**

**Dem Nachwuchs eine Chance geben?**

**Dann ist die Kommunalakademie 2023 das richtige Format für dich!**

Viele unserer Absolvent\*innen tragen Verantwortung auf politischer Ebene. Die Inhalte der Module sind entsprechend auf die Aufgaben und Anforderungen abgestimmt. Erfahrene Trainer\*innen geben wichtige Tipps.

**Wir bieten vier Modulen an Wochenenden mit folgenden Themen:**

- Grundlagen: Doppik, Hessische Gemeindeordnung, Baurecht
- Persönliche Entwicklung: Rhetorik, Reden halten, Schlagfertigkeit
- Selbstverständnis als Kommunalpolitiker\*in
- Finde dein persönliches politisches Projekt
- Planspiel Kommunalpolitik
- Strategische Planung deiner politischen Arbeit
- Austausch und Netzwerkbildung

**Ablauf:** freitags online, Samstag und Sonntag in Präsenz

mit Übernachtung und Verpflegung

**Termine:**

**05.-07. Mai 2023 in Wetzlar**

**24.-25. Juni 2023 in Gladenbach**

**15.-16. Juli 2023 in Gladenbach**

**09.-10. September 2023 in Gladenbach**

**Die Plätze sind begrenzt.**

**Kosten: 400, 00 € für alle Module, Teilnahme an allen Modulen erforderlich!**

**Es besteht die Möglichkeit der finanziellen Förderung auf Anfrage.**

**Bewerbung per Mail bis 30.03.2023 an:**

**Akademie für Kommunalpolitik Hessen e.V.**

**[susanne.menkel@afk-akademie.de](mailto:susanne.menkel@afk-akademie.de) für Rückfragen 0611-360-117-6**